

Prof. Dr. Alfred Toth

Possession, Copossession und ontische Ordnung

1. In Toth (2014a) wurde ein ontischer Zusammenhang zwischen Possession und Adessivität sowie Copossession und Exessivität festgestellt. Ein weiterer Zusammenhang ergibt sich mit der Objektinvariante der Ordnung (vgl. Toth 2013), insofern possessive Objekte entweder adessiv oder inessiv, raumsemiotisch daher entweder indexikalisch (2.2) oder symbolisch (2.3), copossessive Objekte hingegen iconisch (2.1) fungieren (vgl. Toth 2014b).

2.1. Inessive possessive Ordnung

In diesem und dem folgenden Beispiel ordnet nicht das Teilsystem die Objektgruppe, bestehend aus Tisch und Stühlen, sondern diese ordnet das sie einbettende Teilsystem.



Albisriederstr. 86, 8003 Zürich

2.2. Adessive possessive Ordnung

Obwohl die Objektgruppe, bestehend aus Tisch und Stühlen, im folgenden Bild wegen ihrer Adessivität zum Systemrand eine geringere ontische Freiheit aufweist als diejenige in 2.1., ist immer noch sie es, welche das sie einbettende Teilsystem ordnet und nicht umgekehrt.



O.g.A. (Triemli), 8055 Zürich

2.3. Excessive copossessive Ordnung

Hingegen verhält es sich in Fällen wie dem folgenden genau umgekehrt wie in 2.1. und 2.2., da hier das die Objektgruppe einbettende System es auch ordnet. Es herrscht geringste ontische Freiheit, die somit von (2.3) > (2.2) > (2.1) retrosemiosisch abnimmt. Die Objektgruppe "besitzt" also nicht mehr ihr Teilsystem, indem sie es ontisch ordnet, sondern wird von diesem "besessen", indem sie von ihm geordnet wird.



Naglerwiesenstr. 6, 8049 Zürich

3. Es ergibt sich somit folgender Zusammenhang zwischen Possessivität und Copossessivität sowie den ontisch-semiotischen Äquivalenzen

		ontisch	semiotisch
Copossession	←	exessiv	iconisch (2.1)
Possession	{	adessiv	indexikalisch (2.2)
		inessiv	symbolisch (2.3).

Geordnetheit setzt immer Exessivität voraus, die formal als Orthogonalität oder Konkavität realisierbar ist, dagegen kann Ordnendheit entweder Adessivität oder Inessivität voraussetzen, die im Falle der Adessivität als konverse Orthogonalität oder Konvexität realisierbar ist.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Konvexität und Konkavität sowie Possession und Copossession. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Vollständige und unvollständige ontisch-semiotische Isomorphismen I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

24.11.2013